

Predigt vom 16. Dezember 2018, EG Wynental		P151
Text	Lk 2,14	
Thema	Die Botschaft der Engel	

Friede auf Erden

Lk 2,14: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefällens.

Als die Hirten auf den Feldern Bethlehems in der Nacht dem Loblied der Engel lauschten, da hörten sie unter anderem auch folgende Worte: *Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefällens*. Friede auf Erden! Mit Jesus Christus, dem Sohn Gottes, kommt, wie es der Prophet Jesaja schon Jahrhunderte zuvor angekündigt hat (vgl. Jes 9,5), der „Friedefürst“.

Nun sieht doch aber gerade die Weihnachtszeit oft ganz anders aus! In diesen Tagen, in denen die Arbeit ruht, wo wir als Familie enger zusammenrücken, da wird uns nur allzu oft bewusst, dass der Friede auf dieser Erde keine Selbstverständlichkeit ist. Wie schnell entflammt rund um den Weihnachtsbaum ein Streit. Ein Wort ergibt das andere, bis wir wie die Rohrspatzen schimpfen und Kinnhaken aus teilen. Unsere aufmüpfige Zunge tut unseren Liebsten weh. Es entstehen endlose Streitgespräche. Diskussionen, die zu keinem Resultat führen! Und dann fragen wir uns im Nachhinein: Warum habe ich das alles nur gesagt!

Mitten in unsere zerstrittene Welt hinein singen die Engel ihr Lied: „Friede auf Erden“. Was soll das? Sind die derart abgehoben? Fernab jeglicher Realität? Nein, denn ihr Erscheinen am Nachthimmel hat einen Anlass. Im Stall ist ein Kind geboren: Jesus, der von den Propheten

angekündigte Messias, der Sohn Gottes! Von ihm lässt sich die Friedensverheissung der Engel nicht trennen. Denn nicht nur zwischen den Menschen, sondern auch zwischen Gott und Mensch sind die Fronten verhärtet. Und da müssen wir zuallererst ansetzen! Genau dazu ist Jesus an Weihnachten ja auch Mensch geworden: Um uns mit Gott zu versöhnen. Wenn wir da das Kriegsbeil begraben und am Kreuz bei Jesus abladen, was an Schuld zwischen uns und unserem Schöpfer steht, dann darf der Friede in unsere Herzen einkehren.

Nach und nach wird dann unser Dasein umgekrempelt: in ein Leben, in dem der Friedefürst regieren darf! So dass wir zu Menschen werden, die ihre giftigen Geschosse zurückhalten können. Zu Menschen, welche die Herdplatte zurückdrehen, wenn der Dampfkochtopf zu explodieren droht. Zu Menschen, die bei Meinungsverschiedenheiten zuhören können. Zu Menschen, deren gereizten und vorwurfsvollen Äusserungen in Lob und Ermutigung verwandeln werden. Zu Menschen, die zu Friedensstiftern werden, indem sie um Vergebung bitten und nach Versöhnung streben.

Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefällens! Das ist mein Wunsch: Dass wir vom Heiland mit diesem besonderen Weihnachtsgeschenk beschenkt werden! Legen wir zuerst unser Leben und dann auch alle verhärteten Fronten in die Hand des Friedefürsten, damit ER Versöhnung schenken kann. Amen.